

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No. 142.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,80
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,80.

Halver

Freitag, den 11. September.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

Anzeigen:
für die 5mal gepaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1903.

Zur Frage der Fabrikmäßigkeit gewerblicher Betriebe.

Zwischen der Handelskammer zu Leipzig einerseits und dem Buchdruckeibereinigten A. der Gewerbetreibenden andererseits hat lange Zeit ein hartnäckiger Streit über die Zugehörigkeit des A. zu der einen oder anderen der beiden Kammern bestanden. Der Streit war durch die von Herr A. abgegebene Erklärung hervorgerufen, daß er sich als Handwerker und zugehörig zur Gewerbetreibenden betrachte und aus den Listen der Handelskammer gestrichen sein wolle. Die Handelskammer erteilte ihm einen abschneidenden Bescheid, gegen den jedoch A. Rekurs bei der Kreisoberverwaltungsbehörde einlegte. Die Gewerbetreibenden traten den Anschauungen des Herrn A. bei und die Kreisoberverwaltungsbehörde entschied, daß A. zur Gewerbetreibenden wahlberechtigt und beitragspflichtig sei. Gegen dieses Urteil erhob die Leipziger Handelskammer die Anfechtungsklage. Daraufhin hat nunmehr das sächsische Oberverwaltungsgericht die Entscheidung der Kreisoberverwaltungsbehörde aufgehoben und sich für die Zugehörigkeit des Herrn A. zur Handelskammer ausgesprochen. Das Urteil des Oberverwaltungsgerichts enthält für die Beurteilung der Fabrikmäßigkeit gewerblicher Betriebe eine Reihe wichtiger grundsätzlicher Gesichtspunkte, von denen folgende besonders hervorgehoben zu werden verdienen: „Fabrik und Handwerk“ — so heißt es in der Entscheidung — „sind keine verschiedenen Erwerbszweige, sondern nur verschiedene Betriebsformen eines und desselben Gewerbes; es giebt kein besonderes Fabrikgewerbe und Handwerksgewerbe, sondern nur eine fabrikmäßige und eine handwerksmäßige Form der Ausübung des Gewerbes... Wenn aber das unterscheidende Merkmal zwischen Fabrik und Handwerk lediglich in den Formen, d. h. in der besonderen Gestaltung und dem Umfange des Betriebes gesucht und gefunden werden muß, so ergibt sich ohne weiteres, daß die Behauptung des A., das Druckergewerbe müsse schon wegen seiner innigen Beziehungen zum Handwerk unter allen Umständen als ein Handwerksbetrieb angesehen werden, auf einer Vermengung des Gegenstandes und der Form des Gewerbetriebes beruht; ferner, daß grundsätzlich darauf nichts ankommen kann, ob in der Druckerei der Satz durch handwerksmäßig angeordnete Setzer hergestellt wird.“ Ebenso wichtig aber wie die Feststellung dieses Grundgedankes, daß es bei der Beurteilung der Fabrikmäßigkeit eines Betriebes nicht darauf ankommt, ob der Betrieb mehr oder weniger gelernter Arbeiter beschäftigt, da eine Beschäftigung solcher Personen heutzutage tatsächlich in jedem Fabrikbetriebe unentbehrlich ist, sind die weiteren Ausführungen des Oberverwaltungsgerichts, dahin gehend, daß in den Entscheidungen des Reichsgerichts niedergelegten Merkmale des Fabrikbegriffs auch auf dem Gebiete des Handwerks Organisationssgesetze zur Anwendung kommen müssen. „Andernfalls“ — sagt das sächsische Oberverwaltungsgericht — „würde die Beurteilung jeden festen Rechtsbegriffs verlieren, und an die Stelle objektiver Kennzeichen würden rein subjektive, auf mehr oder weniger willkürlichen Annahmen beruhende Anschauungen treten.“ Diese in Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten charakteristischen Merkmale des Fabrikbegriffs sind demnach: 1) Arbeitsteilung zwischen der vorwiegend kaufmännischen, auf die Leitung des Unternehmens sich beschränkenen Tätigkeit des Unternehmers und der technischen Tätigkeit der Gehilfen; 2) Arbeitsteilung unter den Gehilfen; 3) große Arbeiterzahl; 4) verhältnismäßig große Ausdehnung der Betriebsräume und anderen feststehenden Betriebsanlagen; 5) umfangreiche Verwendung von Kraft- und Arbeitsmaschinen; 6) großer Umfang der Produktion.

Westfalen - Rheinland.

Halver, 10. Sept. Die Westfälische Feuerwehr-Unfallhilfskasse hatte im Jahre 1902 eine Einnahme von 25 384,27 Mark; Beiträge der Kassenglieder 12 801,45 Mark, Beiträge der Provinzial-Feuer-Sozialität 6239,18 Mark, Zinsen 6343,64 Mark, und eine Ausgabe von 22 476,68 Mark: Tägliche Krankengelder und Renten 17 745,22 Mark, Renten an Witwen und Waisen 2022,67 Mark, Kurskosten 1783,44 Mark, Verwaltungskosten 925,35 Mark. Es ergibt sich demnach ein Ueberschuß von 2907,59 Mark. Das Stammkapital der Kasse beträgt 30 000 Mark. Die Rentenreserve betrug am 1. April 1902 128 591,09 Mark, dazu der Ueberschuß aus dem laufenden Jahre 2907,59 Mark, zusammen 131 498,68 Mark. Das Vermögen der Kasse betrug am 1. April 1903 161 498,68 Mark. Der Unfallhilfskasse gehörten am Jahresschlusse an 351 Feuerwehren mit 21139 Mitgliedern.

Halver, 10. September. Die Heringe werden billiger. Aus Emden wird gemeldet: Die Fänge gestalten sich so ergiebig, wie sie von deutschen Gesellschaften selten in einem Jahre erzielt worden sind. Das Ergebnis der diesjährigen Saison stellt sich bereits auf rund 50 000 Tonnen. Für die Besatzung der Schiffe ist das Resultat um so erfreulicher,

als sie außer fester Gage noch Tonnengelder erhält. Die Böttchereien haben ebenfalls vollauf zu tun infolge des Mehrbedarfs an Tonnenmaterial.

Halver, 10. Sept. Die nächsten Kaisermandöver finden, laut Mitteilung an die Regierung in Minden, in Westfalen statt. Es ist dabei beabsichtigt, der Besuch der Höfe von Bückeburg und Detmold, ferner des Kaiserdenkmals der Porta und Hohensyburg, falls die Mandöver bis dort sich hinziehen werden. Das Haupttreffen soll in der Gegend Mindens-Vielefeld-Hamm sein.

Halver, 10. Sept. Am Dienstag, den 15. Sept. erreichen die Gerichtsferien ihr Ende und an diesem Tage nehmen die Gerichte ihr volle Tätigkeit wieder auf.

Halver, 10. Sept. Erneuerung der Zeitungsbestellungen. Am Dienstag, den 15. ds. Ms. beginnen die Postanstalten mit der Einziehung der Zeitungsgelder für das IV. Quartal und bitten wir die verehrlichen Abonnenten die Neubestellung zahlreich und pünktlich zu bewirken und unser Blatt in bekannten Kreisen freundschaftlich zu empfehlen.

O Halver, 10. Sept. Heute wird in den höheren Schulen der Provinz Westfalen wie auch in der Rheinprovinz der Unterricht wieder aufgenommen. Nur wenige sonnige Tage gab es während der Ferienzeit. Zwar glaubte man Anfangs September, der Himmel würde sich wenigstens für die letzten neun Tage der Ferienzeit aufhellen, aber auch diese Hoffnung erwies sich als trügerisch. Wer in der Ferne weilte, kehrte vorzeitig zurück, denn bei Regenwetter läßt sich zu Hause immer noch am besten aushalten. So kommen aus den Sommerfrischen viele Klagen, daß der Besuch infolge des regnerischen Wetters ein sehr mangelhafter sei, und zu diesen Klagen gesellen sich die Landwirte, die an den Früchten ihrer Arbeit schweren Schaden erleiden. Nun erwartet alle Welt einen schönen Herbst der vieles wieder gut machen soll, was der Sommer versäumt hat. Mögen sich diese Hoffnungen erfüllen! Die Natur macht schon einen herblichen Eindruck; Abends und Nachts wird es empfindlich kühl. Auch die Wandervögel rufen sich, sie treten ihre Reise nach dem Süden an.

Kierspe, 8. Sept. Zu dem am Sonntag gefeierten 6. Stiftungsfest des hiesigen Krieger- und Landwehrvereins machte der Himmel ein freundliches Gesicht. Gegen 1/4 Uhr bewegte sich der Festzug unter den Marschklängen der Schriever'schen Musikkapelle durch den festlich geschmückten Ort zum Kriegerdenkmal, wo nach Aufstellung des Zuges Herr Hauptmann R. Vollmann zum Gedächtnis der für das Vaterland gestorbenen Kameraden eine ergreifende Ansprache hielt. Darauf hielt Herr Amtmann Büren folgende Rede: „Meine verehrten Krieger und Festgenossen! Abermals versammeln wir uns heute an diesem Denkmal, welches zu Ehren der gefallenen Helben und Krieger gesetzt ist. Die Sieger haben Deutschland groß gemacht und stark, haben die Hegemonie Preußens errungen, haben ein geeinigtes Reich gegründet und haben einen Hohenzollernfürsten auf den Kaisertron gebracht, welcher es sich zur höchsten Aufgabe gemacht hat, den Frieden zu erhalten. Widmen wir jenen Helben ein ehrendes Andenken. Geben wir in der jetzigen Stunde das Versprechen, daß wir in Zukunft, ein jeder nach Vermögen, dazu beitragen wollen, daß die Errungenschaften auf der jetzigen Höhe verbleiben und daß wir unsern geliebten Kaiser stets Treue halten wollen, der in steter Sorge für die Erhaltung unserer Armee und Marine bedacht ist, welche die sicherste Bürgschaft für die Erhaltung des Friedens ist. Um dies erreichen zu können, bedürfen wir patriotischer Männer, denn der Reider giebt es gar viele. Die edelsten Tugenden, unwandelbare Treue zum Vaterland, Kaiser und Reich, sind die Bedingungen, unter denen unserer Reider in ein Nichts zerfallen. Befähigen auch wir unsere Treue und Liebe zu unserm hochverehrten und vielgeliebten Kaiser, indem wir ausrufen: „Se. Majestät unser erhabener

Kaiser Wilhelm II., er lebe hoch!“ Diese Worte machten auf die Versammelten einen tiefen Eindruck. Nach einem schneidigen Paradermarsch begab sich der Zug zur Kaiserhalle, in der die Festkapelle während des Nachmittags konzertierte. Der Abend brachte uns einen prächtigen Fackelzug und eine sinnige Illumination des Ortes. Am Denkmal, das in bengalischer Beleuchtung erstrahlte, brachte Herr Pfarrer Bels-Deussen ein begeistertes aufgenommenes Hoch auf den Kriegerverein aus. Ein Festball in der Kaiserhalle bildete den Schluß des in allen Teilen glänzend verlaufenen Festes. Im Laufe des Abends feierte Herr Kappel die Veteranen, während Herr Vollmann allen denen Dank sagte, die sich um das Gelingen des Festes verdient gemacht haben, und die Bewohnerschaft von Kierspe hochleben ließ.

Ronsahl, 10. Sept. Im Monat August ist bei dem hiesigen Standesamte kein einziger Fall von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen gemeldet.

Breckersfeld, 5. Sept. Die erwachsene Tochter des Händlers B. von hier bezing gestern die Unvorsichtigkeit, aus der gefüllten Petroleumkanne Petroleum auf das noch glimmende Herdfeuer zu gießen. Mit heftigem Knall explodierte die Kanne und das Mädchen stand in Flammen. Auf ihr Geschrei eilte der im Nebenzimmer befindliche Vater herbei, der die Geistesgegenwart besaß, das auf den Hof hinausgeworfene Mädchen in ein dort stehendes Waschfaß zu werfen und es so vor dem sicheren Verbrennungstode rettete. Der Vater erlitt hierbei Brandwunden an den Händen.

Lüdenscheid, 9. Sept. Ein schrecklicher Unglücksfall, der die Zuschauer mit Entsetzen erfüllte, ereignete sich gestern abend gegen 6 Uhr in der abschüssigen Sachsenstr. in der Nähe der Ringofenziegelei. Mehrere Kinder vergnügten sich mit Schaufeln auf den Deichseln einer dort stehenden Straßenwalze. Plötzlich setzte sich zum Schrecken der Kinder die Walze in Bewegung. Dabei fiel das 7jährige Töchterchen des Ziegeleimeisters Herrn Güse von der vorderen Deichsel herab und geriet vor den Roloß, der dem unglücklichen Kinde den Kopf zerquetschte. Im ganzen hatte sich die Walze nur um 50 cm entfernt; diese Bewegung genügte aber, um das Leben der Kleinen zu vernichten. Auf das Geschrei der anderen eilten Arbeiter aus der nahen Ziegelei herbei, denen es aber nicht gelang, die Walze zurückzuziehen. Nachdem man sie durch ein Pferd hatte fortziehen lassen, konnte der blutige Leichnam aufgehoben und in die Wohnung der bedauernswerten Eltern des Kindes gebracht werden. Durch welchen Umstand die Walze sich hat fortbewegen können, ist noch nicht aufgeklärt.

Mitena, 7. Sept. In der am Stortel gelegenen Kantine für die bei der Ausmauerung des Tunnels beschäftigten Maurer und Handwerker entstand gestern abend zwischen verheirateten Arbeitern ein Wortstreit, den der hinzugekommene Kantenwirt schlichten wollte. Plötzlich wandte sich einer der Streitenden gegen den Wirt, zog ein Messer und stach ihn nieder. Nachdem dem Messerhelden eine tüchtige Tracht Prügel verabreicht war, wurde er von der Polizei verhaftet. Der Zustand des Kantenwirts, welcher durch den heftigen Blutverlust sehr geschwächt worden war, ist höchst bedenklich.

Fierlohn, 7. Sept. Eine Frivolität sondergleichen wurde in der Fabrik von Schäfermeyer & Söhne verübt. In vergangener Nacht stieg jemand über die Mauer in den Fabrikhof und ließ den Dampfkessel sich vollständig entleeren. Nur der Aufmerksamkeit des Kesselwärters, der frühzeitig bemerkte, daß der Dampfkessel leer war und sofort das Feuer zurückzog, ist es zu danken, daß ein Unglück nicht entstanden ist. Nachgerade scheinen sich hier die Dampfkessel-Attentate zu mehren.

Letmathe, 7. Sept. Kinder neckten hier einen großen Rehgerhund und warfen ihn mit Steinen. Eine vorbeikommende junge Frau wollte das Tier beruhigen, in demselben

Augenblicke, als sie sich über das Tier beugte, wurde dieses von einem Steinwurf getroffen. Vor Schmerz und Wut schnappte das Tier nach seiner Trösterin und riß der Frau eine Wange vollständig aus dem Gesicht.

Luna, 7. Sept. Handwerkerstag. Unter zahlreicher Beteiligung fand hier der 24. westfälische Handwerkerstag statt, geleitet vom Vorsitzenden des westfälischen Handwerkbundes Herrn F. Möller-Dortmund. Nach den üblichen Begrüßungen und einem Hoch auf Se. Maj. den Kaiser sprach Herr F. Möller über: „den Bund und sein Programm“, festhaltend an den alten Forderungen der obligatorischen Innung und die Notwendigkeit des Weiterbestehens des Handwerkbundes trotz der Handwerkskammern. Hierauf referierte der Landtags- und Reichstagsabgeordnete Euler über: „Die bis jetzt erzielten Ergebnisse.“ Keiner faßte seine Ausführungen in eine Resolution zusammen, die einstimmige Annahme fand und folgende Hauptforderungen enthält: Unterstützung des deutschen Handwerkbundes und des westfälischen Provinzialbundesamtes durch die Handwerker; bessere Vertretung in den Parlamenten und der Kommunalverwaltung; vollständige Umarbeitung der jetzt bestehenden Gewerbeordnung; selbständiger Handwerkbetrieb abhängig von der Beibringung des Befähigungsnachweises vor einem Prüfungsmeister, als Berufsinstand die Handwerkskammer und eine Oberhandwerkskammer, als Vertreter der deutschen Handwerker ein Handwerksmeister; obligatorische Gesellenprüfung, allorts Errichtung von Innungen; Ausbildung von Lehrlingen lediglich durch Meister, welche ihre Meisterprüfung bestanden haben. Sodann sprach Herr F. Möller-Dortmund über: „Schutz für Handwerkerforderungen.“ Es wurde die Abwendung einer Petition beschlossen, in welcher gefordert wird: Ueberweisung von Handwerkerklagen bis zu 100 Mark an die Gewerbegerichte, Recht der Lohnbeschlagnahme bis 5 Prozent des Lohnes für Handwerkerforderungen, Zulassung zur Konkursordnung, nach welchem Handwerkerforderungen als bevorrechtete gelten sollen. Ueber die Haftpflichtversicherung sprach Herr Oberinspektor Wille von der Stuttgarter allgemeinen Versicherung; die Angelegenheit soll noch weiter besprochen und in die Wege geleitet werden. Endlich fand noch eine Resolution Annahme, betreffend die Unterstützung der Fachpresse und der den Handwerkern wohlgesinnten Tagespresse und eine Resolution, in welcher die Ausdehnung der Alters- und Invalidenversicherung auf die selbständigen Handwerker mit der Bedingung der Selbstverwaltung und der Karenzzeit von 54 Jahren befürwortet wird. Es wurde noch die Abwendung eines Begrüßungsgramms an Se. Majestät den Kaiser beschlossen, worauf der Schluß des Handwerbertages nach über 4 stündiger Dauer stattfand.

Langschede, 7. Sept. Bei dem hier Samstag Abend niedergegangenen Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und Hagel wurden auf Haus Dellwig 20 Schafe vom Blitz erschlagen.

Ruhrort, 5. Sept. In Weiberich brannte diese Nacht der Waggeschuppen der Kreis Ruhrort Straßenbahn ab. 29. Motorwagen sind verbrannt, 5 konnten gerettet werden. Dadurch sind die Strecken Weiberich-Ruhrort und Weiberich-Ruhrort-Beel-Bruckhausen stillgelegt. Ueber die Entstehungssache des Feuers ist nichts bekannt.

Köln, 7. Sept. Ein in Süß wohnender Bahnbeamter erkrankte sofort nach dem Genuße von Muscheln an Vergiftungserscheinungen und starb binnen wenigen Stunden unter schrecklichen Schmerzen.

Zivilstand des Standesamts

Kierspe

vom 1. bis 31. August 1903.

Geburten:

Marta Emmy, L. d. Landwirts Friedrich Wilh. Berse zu Linden. Hans Heinrich, S. d. Pfarrers Joh. Heim. Bels-Deussen zu Kierspe. Anna Regina, L. d. Landwirts Friedrich Humbt zu Zinge. Elfriede L. d. Commis Carl Heinrich Herpel zu Bollwerk. Ida Henriette, L. d. Maurers Wilhelm Wiegand zu Lohfeld. Ernst, S. d. Hammer schmieds Gustav Eichhoff zu Romberg. Wilh., S. d. Landwirts Emil Berger zu Wibringhausen. Friedrich Wilhelm, S. d. Hammer schmieds Friedr. August Dunkel zu Wolzenburg.

Eheschließungen:

Landwirt Ernst Ruch zu Brödinghausen und gewerbliche Ida Enneper zu Büchen, Gemeinde Halver. Postverwalter Carl Georg Claus zu Kierspe und gewerbliche Helene Plate zu Kierspe. Commis Theodor Rudolf Vollmann zu Berken und gewerbliche Anna Emilie Kaiser zu Berkenmühle.

Sterbefälle:

Handelsmann August Potthoff zu Börlinghausen, 53 J. 11 M. alt, Sichel und Magenleiden. Lydia Schramm zu Neuenhaus, 15 J. 9 M. alt, Bauchfellentzündung. Silda Seefeld zu Bollwerk 8 M. alt, Brechdurchfall. Wertmeister Ferdinand Zweer zu Hamede, 52 J. alt, Schwindel. Maurer Wilhelm Winter zu Höferhof, 73 J. 3 M. alt, Altersschwäche. Tagelöhner Gustav Rattwinkel zu Kierspe, 64 J. alt, Kehlkopfentzündung. Eugen Lange zu Lohfeld, 3 M. alt, Darmkrämpfe. Wilhelm Wermes zu Berkenmühle, 11 M. alt, Brechruhr. 1 Todgeburt.

Biehseuchen.

Erloschen: Rotlauf, Kreis
Altena. Unter dem Schweine-
bestande des Landwirts **Wilhelm**
Nöwenstrunk zu Redlendorf.
Meinerzhagen, den 7. Sept. 1903.
Die Polizei-Verwaltung:
J. B.:
Krugmann, Beigeordneter.

Freiw. Verkauf.

Am **Samstag, den 12. Sept.,**
Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werde ich im Auftrage
auf dem Gute zu Winkhof
bei Halver

ca. 20 Morg. Grummet,
4 Stüde Hafer,
1 Stück Widen u. Hafer,
um 4 Uhr:

ca. 8 Morgen Kartoffeln
nummerweise an Ort und Stelle
gegen Kredit bis zum 15. November
d. Js. verkaufen. — Der Verkauf
findet bestimmt statt.

Wilhelm Voss, Auktionator,
Halver.

1 neue Schrottmühle,
2 gut erh. Separatoren,
1 Blöchrigen Ramin,
2 gute Ofen,
2 neue Tauchepumpen,
Holzkasten, Koffer,
Reale und Bänke

verkauft wegen Umzugs unter der
Hand billig.

Carl Benninghaus,
Schmidhausen.

Wegen Umzugs verkaufe unter
der Hand einen neuen großen
Pultschrank, einige Betten,
Konsolen, Schränke, Stühle
und Tische etc. billig.

Carl Benninghaus, Schmidhausen.

Weintrauben

empfehlen

Frau E. Lausberg, Halver.

Frau E. Lausberg, Halver.

Wein- und Delikatessenhandlung

empfehlen billigst in bekannter feiner Qualität:

Rhein-
Mosel-
Saar-
Pfalz-
Roth-
Burgunder-
Bordeaux-
Schaum-
Süd-

Weine

Kognak u. Fruchtsäfte.

Käse jede Woche frische Sendung.

10. Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der deutschen Schutz-Gebiete.
Hauptgewinne: 100,000, 50,000, 25,000, 15,000 Mk. usw.
à Loos 3,30 Mk. Gewinn-Liste 30 Pf. extra.
Ziehung am 28., 29., 30. September, 1. und 2. Oktober.
Adolf Uellendahl, Schalksmühle.

Futter-Artikel.

Berlmais fein	10 Pfd.	80 Pfg.
Platamais	10 "	75 "
Futtergerste	10 "	75 "
Hafer russisch	10 "	80 "
Buchreis geschält	10 "	120 "
Hanffaar	10 "	160 "
Rübsaat	10 "	170 "
Kanariensaar	10 "	200 "
Gerstenschrott	10 "	80 "
Maisschrott	10 "	80 "
Weizenkleie	10 "	58 "
Kartoffelmehl	10 "	135 "

Sackweise billiger.

U. Schäckermann,
Halver.

Neueste Tapeten u. Borden

Wachstuche,
Gummi-Unterlagen,
Matten, Fensterleder,
Schwämme, farbige und klare
Fußbodenlacke (rasch trocknend),
Pinself, Bürstenwaren,
Fensterglas,
Spiegelglas nach Maß geschnitten,
Bronzen flüssig u. trocken,
Farben in allen Tonarten, trocken
und fertig gemischt zum Aufstreichen,
Stofffarben zum Färben der Kleider,
Ledertaschen, Portemonnaies, Zigarren-
taschen etc. etc.

empfehlen zu billigsten Preisen die
Materialwaren- u. Tapetenhandlung
von

Carl Lauer, Halver,
Anstreichermeister.

Prima neue Vollheringe

12 Stück 52 Pfg.
empfehlen

Emil Helmenstein,
Halver-Bahnhof.

Der Landwehrverein



Oberbrügge

feiert am

Sonntag, den 13. September cr.,
im Saale und in der Festhalle
des Kameraden **Otto Alberts** in **Ehringhausen** sein

Stiftungs-Fest

verbunden mit der Einweihung der durch Erlaß der Ministerien
des Innern und des Krieges genehmigten Fahne.

*** Fest-Ordnung. ***

Sonnabend, den 12. September.

Nachmittags 6 Uhr:

Ankündigung des Festes durch Kanonendonner.

Abends 7 1/2 Uhr:

Großes Militär-Konzert.

Entree für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Sonntag, den 13. September.

Morgens 6 Uhr: **Grosses Wecken.**

Von 12³⁰ Uhr ab:

Empfang der fremden Wehren.

Nachmittags 2 Uhr:

Antreten am Vereinslokal.

Weihe der Fahne

durch den Bezirksoffizier Herrn Major Schmidt-Altena.

Nach derselben

Festzug durch den Ort.

Von 4 Uhr:

Großes Konzert mit Kaffeetrinken.

Während desselben verschiedene Ansprachen.

Abends 9 Uhr:

Fest-Ball.

Abends 10 Uhr:

Brillantes Feuerwerk.

Die Musik wird ausgeführt von dem ganzen Trom-
peterkorps des **Fusaren-Regiments Landgraf Frie-
drich II. von Hessen-Somburg** (2. Kurhess.) Nr. 14
aus **Kassel**, unter persönlicher Leitung des königlichen
Musikdirektoren Herrn **R. Pfannenschmidt**.

Zum Besuche des Konzerts zahlen Nichtmitglieder
50 Pfg., zum Ball **2 Mk.**, zum Konzert und Ball
2,25 Mk. Eintrittsgeld.

Fremde sich schriftlich legitimierende Kameraden anderer
Landwehrvereine sind entreefrei.

Kinder unter 14 Jahren haben zum Saale keinen
 Zutritt.

Eisenbahnfahrgelegenheit ab Oberbrügge:

10³⁰ in der Richtung Kierspe-Meinerzhagen.

11³⁰ in der Richtung Brügge-Büdenscheid.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

Der Vorstand.



M. G. B. „Liedertafel“
Halver.

Samstag, den 12. Sept.:

Chorstunde

im Gesamtchor.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Landwehr-Verein Halver.

Zur Teilnahme an der

Fahnenweihe

des Landwehr-Vereins Oberbrügge
treten die Kameraden **Sonntag,**
den 13. September, Mittags
12 3/4 Uhr im Vereinslokale an.

Der Vorstand.

Landwehrverein Halver.

Nachdem die **Krieger-Sanitäts-**
Kolonie des **Landwehrvereins**
Halver ihre Ausbildung vollendet
hat, ist sie zu Samariterdiensten inner-
halb der Gemeinde bereit. Sie ge-
währt bei vorkommenden Unglücks-
fällen bis zum Eintreffen eines Arztes
die erste Hilfe und transportiert,
wenn erforderlich, Verunglückte zum
Arzte, Krankenhaus usw. Gesuche
um Hilfe unter Angabe der näheren
Umstände sind womöglich telephonisch
anzubringen, und zwar auf dem
hiesigen Amte oder bei den Herren
Kolonnen- und Abteilungsführern
Meßger R. Schneider u. **Friseur**
H. Hedderich, welche das Erforder-
liche sofort anordnen werden.

Der Vorstand der Sanitäts-Kolonie:
Schelleraud.

Wehr-Verein Bommert.

Zur Beteiligung an der
Fahnenweihe des Landwehr-Vereins
Oberbrügge

am **Sonntag, den 13. Septbr.**
wollen die Mitglieder um 12 1/2 Uhr
am Vereinslokal antreten.

Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.



Fuhrmanns-Verein
Halver.

Samstag, den 12. Sept. cr.,
Abends 8 1/2 Uhr

im Lokale des Herrn **F. W. Laus-**
berg (Wlder)

Vorlage u. Beratung der
entworfenen Statuten.

Der prov. Vorstand.



Freiw. Feuerwehr
Buschhausen.

Sonntag, den 13. Sept. cr.,
Morgens 6 1/2 Uhr

Uebung.

Um pünktliches Erscheinen ersucht
Das Kommando.

Rechnungs-Formulare

zu haben bei

W. Bell jr.

Ehringhausen-Oberbrügge.

Am Vorabend des Landwehrfestes,
Sonnabend, den 12. September findet bei mir

Grosses Militär-Konzert

statt.

Die Musik wird ausgeführt von dem ganzen Trom-
peterkorps der **Kasseler Fusaren.**

Vorzüglich zusammengestelltes Programm aus
Horn- und Streichmusik.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet

Otto Alberts.



Man
verlange
Scherer's
Cognac
G. Scherer & Co.
Langen
Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei „ 3.
Vorzügl. f. Genuß u. Zuckerkrankh.

Allein-Verkauf für
Halver:

Carl Fretlöh.

Peter Bettermann

Weingroßhandlung
Bingen a Rh. Sagen i. W.
Eigene Weinberge und Kellereien
in Bubenheim b. Obergelheim a. Rh.
Vertretung und Niederlage:

Ernst Neuser, Halver.

Bestes Nährmittel

für Kinder ist

Knorr's Kafermehl

in 1/1 und 1/2 Pfund Paketen,
vorrätig bei

Frau E. Lausberg,
Delikatessenhandlung, Halver.